

Bertold Hummel

Des Kaisers neue Kleider

Kammeroper in 5 Bildern

nach dem gleichnamigen Märchen

von

Hans Christian Andersen

Libretto:

Oskar Gitzinger

1955

Personen:

Der Kaiser - *Bass*

Der Hofmarschall - *Tenor*

Der General - *Tenor*

Der Finanzminister - *Bariton*

Der Theaterdirektor - *Bass*

Christian, ein Betrüger - *Tenor*

Jacques, ein Betrüger - *Bariton*

Ein Bote - *Sprechrolle*

Ein Kind - *Sprechrolle*

Frauenstimme - *Sopran-Solo*

Das Gefolge des Kaisers - *Männerstimmen*

Das Volk - *Gemischter Chor*

1. Bild:

Vorzimmer des Kaisers

2. Bild:

Auftritt des Hofmarschalls

3. Bild:

Vor dem Kaiserlichen Schloss

4. Bild:

Im Thronsaal

5. Bild:

Auf der Straße

1. Bild: Vorsaal im Kaiserlichen Schloss

Der General, der Finanzminister, der Theaterdirektor, der Hofmarschall

Der General: Warten!
Der Finanzminister: Warten!
Der Theaterdirektor: Warten!
Alle drei: Täglich, stündlich: warten! warten!
Morgens, mittags: warten! warten!
Warten! Warten! warten! warten!
Der Finanzminister: Und warum, meine Herren?
Der General: Der Kaiser ist im Kleiderkabinett!
Der Finanzminister: Der Kaiser zieht sich um!
Der Theaterdirektor: Der Kaiser ist im Kleiderkabinett!
Der General: Kleider! Kleider! Kleider! Kleider!
Der Finanzminister: Der Kaiser hat nichts als Kleider im Kopf!
Der Theaterdirektor: Mäntel, Röcke, Hüte, Hosen – nichts als Kleider im Kopf!
Alle drei: Kleider statt Steuern -
Der General: - Herr Finanzminister!
Alle drei: *Kleider statt Kanonen* -
Der Finanzminister: - Herr General!
Alle drei: Kleider statt höhere Gagen -
Der General: - Herr Theaterdirektor!
Alle drei: Kleider! Kleider!
Der General: Und regieren tut der Teufel!
Alle drei: Kleider! Kleider! Warten! Warten!
Der Finanzminister,
der Theaterdirektor: Ah, wie langweilig! Wo nur der Hofmarschall bleibt?
Der General: Er ist im Kleiderkabinett!
Der Theaterdirektor: Oh, da kommt er ja!
Alle drei: Lupus in fabula!
Der Hofmarschall (kommt): Meine Herren! Ich bin so aufgeregt ...
Der General: Warum denn?
Der Theaterdirektor: Wir sind ganz Ohr!
Der Hofmarschall: Meine Herren ...

Der Finanzminister: Was ist denn passiert?

Der Hofmarschall: Meine Herren ...

Der Theaterdirektor: Lassen Sie ihn doch endlich reden!

Der General: Reden Sie! Reden Sie!

Der Hofmarschall: Sie wissen, meine Herren,
daß vor einiger Zeit
zwei Männer beim Kaiser erschienen.
Sie nannten sich Christian und Jacques
und behaupteten, sie könnten
so schöne Kleider machen, wie sie
der Kaiser noch nie gesehn ...

Alle drei: Das ist doch nichts Neues!

Der Hofmarschall: Aber hören sie doch nur – die Kleider,
welche die beiden für den Kaiser machen,
sind nicht nur viel schöner als alle, die er hat,
sie haben auch eine höchst wunderbare Eigenschaft ...

Alle drei: Eine Eigenschaft?

Der Hofmarschall: Wer nämlich für sein Amt nicht taugt -

Alle drei: Für sein Amt nicht taugt?

Der Hofmarschall: - oder unverzeihlich dumm ist -

Alle drei: Unverzeihlich dumm ist?

Der Hofmarschall: - für den sind sie –

Alle drei: Für den sind sie?

Der Hofmarschall: - unsichtbar!

Alle drei: Unsichtbar?

Der Hofmarschall: Sie haben richtig gehört - unsichtbar!

Alle drei: Das ist ja ... nicht möglich!
Das wär ja ... entsetzlich!

Der Theaterdirektor: Unsichtbar? Erzählen sie keine Märchen!

Der General: Unsichtbar?

Der Finanzminister: Unsichtbar?

Der Theaterdirektor: Unsinn!

Der Hofmarschall: Meine Herrn,
glauben Sie, was Sie wollen -

ich muss gehn!

Der Kaiser will wissen, wie weit die beiden
Herren mit seinen Kleidern sind.

Au revoir!

Der General: Unsichtbar?

Der Finanzminister: Unsichtbar?

Der Theaterdirektor: Bah!

2. Bild: Bei Christian und Jacques

Christian, Jacques, der Hofmarschall, Diener

Jacques: Hahahaha -

Christian: Hahahaha -

Jacques: Hahahaha -

Christian: Hahahaha -

Jacques: Hundert Dukaten -

Christian: - und einen Ballen Seide -

Jacques: sie zahlen uns auf Raten -

Christian: wir werden reiche Leute!

Beide: Der Kaiser ist ein nobler Herr!

Jacques: Hahahaha -

Christian: Hahahaha -

Jacques: Hahahaha -

Christian: Hahahaha -

Jacques: Wir weben des Kaisers -

Christian: des Kaisers neue Kleider -

Jacques: aus Luft und blauem Dunst!

Christian: Im allerhöchsten Dienste –

Jacques: weben wir Hirngespinnste -

Beide: das ist die wahre Kunst!

Jacques: Hahahaha -

Christian: Hahahaha -
Jacques: Hahahaha -
Christian: Hahahaha -
Jacques: Die Menschheit wird nicht klüger -
Christian: ist eitel, dumm und lügt -
Jacques: sie selbst ist der Betrüger -
Christian: weil sie sich selbst betrügt!
Jacques: Wir weben –
Christian: wir weben –
Jacques: des Kaisers neue Kleider -
Christian: aus Luft und blauem Dunst -
Beide: das ist die wahre Kunst!

Ein Diener (kommt): Seine Excellenz, der Herr Hofmarschall!
Der Hofmarschall (kommt): Meine Herren!
Jacques: Untertänigster Diener!
Der Hofmarschall: Seine Majestät, der Kaiser -
Christian: Untertänigster Diener!
Der Hofmarschall: schickt mich, um zu fragen -
Beide: Untertänigster Diener!
Der Hofmarschall: wann er mit seinen neuen Kleidern rechnen darf!
Beide: Untertänigster Diener!
Jacques: Wollen Euere Excellenz nicht näher treten
 und unsere fabelhaften Stoffe betrachten?
Christian: Die herrlichen Muster und
 Luftmaschen bewundern?
Jacques: Und fühlen, wie leicht die Kleider sind?
Christian: Viel leichter als der Sommerwind!
Der Hofmarschall (für sich): Mein Gott, ich sehe nichts!
Jacques: Hier ein Pfau mit goldenen Federn -
Christian: hier ein Wald mit silbernen Zedern!
Der Hofmarschall (für sich): Mein Gott, ich sehe gar nichts!
Jacques: Hier ein Fisch mit diamantenen Flossen -
Christian: hier ´ne Leiter mit gläsernen Sprossen!

Der Hofmarschall (für sich): Sollte ich wirklich unverzeihlich dumm sein?

Jacques: Hier ein Reiter mit schimmernden Sporen -

Christian: hier ein Esel mit wackelnden Ohren!

Der Hofmarschall (für sich): Oder für mein Amt nicht taugen?
Entsetzlich! Entsetzlich!

Jacques: Hier ein Weinstock mit kristallinen Trauben -

Christian: hier Schlaraffenland mit gebratenen Tauben!

Der Hofmarschall (für sich): Ich muß so tun, als könnt' ich alles sehn -
(laut): Wunderschön! Wunderschön!

Jacques: Hier die Königin mit dem blonden Haar -

Christian: hier der Hofmarschall mit dem grauen Star!

Der Hofmarschall: Wunderbar! Wunderbar!

Jacques: Hier ein Schiff mit Segel und Steuer -

Christian: hier ein Walfisch, der brütet Eier!

Der Hofmarschall: Ungeheuer! Ungeheuer!

Jacques: Hier die Sonne mit ihren feurigen Strahlen -

Christian: hier die Dummköpfe, die unbesehn bezahlen!

Jacques: Hier der Wagen, der auf den Wolken fährt -

Christian: hier der Nebel, der in den Köpfen gärt!

Der Hofmarschall: Unerhört! Unerhört!
Meine Herren –
Ich werde seiner Majestät berichten -

Jacques: Sie würden uns verpflichten!

Der Hofmarschall: daß Ihre Kleider in drei Tagen -

Christian: Wir bitten, dies zu sagen!

Der Hofmarschall: zur Probe fertig seien.

Jacques: Sie werden es nicht bereuen!

Der Hofmarschall: Meinen Herren, ich empfehle mich!

Beide: Wir haben noch so manchen Stich –
zu tun!

Der Hofmarschall: Nun, nun!

(geht): Ach Gott, wie steh ich da!

Beide: Hahahahahaha!

Jacques: Wir machen des Kaisers -
Christian: des Kaisers neue Kleider -
Jacques: aus Luft und blauem Dunst!
Beide: Das ist die wahre Kunst!
Beide: Hahahahahaha!

3. Bild: Vor dem kaiserlichen Schloss

Der Kaiser, ein Diener, Frauenstimmem das Volk (einschl. Männer)

Männer (kommen): Da seht, da seht die Leute
Vorm kaiserlichen Schloß!
Gibt es denn Freibier heute?
Was ist , was ist los?

Das Volk: Plap plap plap plap plap plap plap –
Da ist, da ist was los!

Männer: Da stehen sie und gaffen -
Die Uhr schlug längst schon zehn.
Was habt ihr hier zu schaffen?
Was gibt es hier zu sehn?

Das Volk: Pläp pläp pläp pläp pläp pläp pläp –
Hier gibt es was zu sehn!

Frauenstimme: Ihr Biernasen! Ihr Schnapsnasen!
Schattenspiele gibt's zu sehn!

Das Volk: Schattenspiele! Pläp pläp pläp!

Frauenstimme: Da oben, am Fenster -
Sperrt eure Augen auf! -
die Schatten von Herrn Christian und Herrn Jacques:
sie machen des Kaisers neue Kleider!

Das Volk: Des Kaisers neue Kleider! Ooooooooooh!

Männer: Da oben, am Fenster?
Dummes Zeug! Dummes Zeug!
Sie fuchteln bloß mit den Armen herum!
Von Kleidern keine Spur!

Das Volk: Pläp pläp pläp pläp – sie sehen nichts,
sind unverzeihlich dumm! -
Pläp pläp pläp pläp – sie sehen nichts,
sind fehl am Platz im Amt!

Frauenstimme: Ach und jetzt, und jetzt! -
Seht das herrliche Stück!

Das Volk: Himmlisch! Entzückend!

Frauenstimme: Herr Christian macht des Kaisers Mantel,
Herr Jacques des Kaisers Wams!

Das Volk: Ooooooooooooooh!
Welche Pracht, welcher Glanz!
Ooooooooooooooh!
Welche Herrlichkeit!

Männer: Wie konnten wir so blind sein?
Natürlich! Natürlich!
Herr Christian den Mantel,
den herrlichen Mantel!
Herr Jacques das Wams,
das herrliche Wams!

Alle (durcheinander): Mantel! – Wams! – Christian! – Jacques! -
himmlisch! - entzückend!
(und so fort – bricht plötzlich ab)

Das Volk (Männer): Der Kaiser kommt!

Das Volk (Frauen): Der Kaiser kommt!

Ein Diener (kommt): Macht Platz für seine Majestät, den Kaiser!

Der Kaiser (kommt): Ihr lieben leute – was macht ihr da?

Das Volk (Frauen): Majestät, wir bewundern
Eure neuen Kleider!
Himmlisch! Entzückend!

Der Kaiser: Ja, wo denn? Wie denn?

Das Volk (Männer): Sehen Majestät dort oben am Fenster
den Schatten von Herrn Christian,
den Schatten von Herrn Jacques –
den Schatten von des Kaisers neuen Kleidern!

Das Volk (Frauen): Welche Pracht und welcher Glanz!
Himmlisch! Entzückend!

Der Kaiser: Ihr lieben Leute, ich bin gerührt -
Da steht ihr und schaut zum Fenster hinauf,
um ein paar Schatten zu sehen!

Das Volk (Männer): Es ist ein Vergnügen für uns, Majestät!

Das Volk (Frauen): Ein großes Vergnügen, Majestät!

Der Kaiser: Ich bin gerührt, ihr lieben Leute!
Doch geht jetzt nach Hause – morgen
Werde ich einen großen Triumphzug –
Triumphzug!

Das Volk: mit den Damen und Herren des Hofes
durch die Straßen der Stadt machen
in meinen neuen Kleidern!

Das Volk: Einen Triumphzug! O Gott, nur schnell nach Haus!
Die Fahnen gerichtet! Holt Blumen! Holt Blumen!
Hängt die Girlanden über die Straße!

(durcheinander) Triumphzug! – nach Hause! – holt Blumen! – die Fahnen! –
Girlanden! – nach Hause!
(und so fort – bricht plötzlich ab)

Der Kaiser: Ihr lieben Leute, ich bin wirklich sehr gerührt!

4. Bild: Im Thronsaal

Der Kaiser, Christian, Jacques, der Hofmarschall, der General, der Admiral, der Finanzminister, der Theaterdirektor, das Gefolge des Kaisers (Damen und Herren)

Das Gefolge (I): Es ist so weit! Es ist so weit!

Das Gefolge (II): Sie kommen! Sie kommen! -
Das Gefolge (alle): und bringen des Kaisers neue Kleider!

Der Kaiser: Sie kommen! Sie kommen!
Wie bin ich aufgeregt!

Das Gefolge (I): Da sind sie! Da sind sie!

Das Gefolge (II): Herr Christian und Herr Jacques!

Das Gefolge (alle): Sie bringen des Kaisers neue Kleider!

Der Kaiser: Da sind sie! Da sind sie!
Doch wo sind meine Kleider?

Das Gefolge (alle): Wo sind des Kaisers neue Kleider?

Christian (kommt): Hier, Majestät -

Jacques (kommt): Wir legen Euch zu Füßen!

Christian: Die Hose! -

Das Gefolge (alle): Die Hose?

Jacques: Die Weste! -

Das Gefolge (alle): Die Weste?

Christian: Die Hose! Die Weste!
und hier der Umhang!

Das Gefolge (alle): Ja, was denn? Ja, wie denn?
Hose? Weste? Umhang?

Der Kaiser: Mir fehlen die Worte ...

Christian: Und hier der Mantel! –

Jacques: wir legen zu Füßen! -

Christian: und hier der Hermelin!

Das Gefolge (alle): Ja, ist es denn möglich?
Der Umhang? Der Mantel?
Der Hermelin?

Der Kaiser: Wo schau ich nur hin?

Der Hofmarschall: Ach, sind sie nicht entzückend? –
die Hose? die Weste?

Christian und Jacques: Die Hose! Die Weste!

Der Hofmarschall: Ach, sind sie nicht bezaubernd? –
Der Umhang? der Mantel?

Christian und Jacques: Der Umhang und der Mantel!

Der Hofmarschall: Der Hermelin?

Christian und Jacques: Der Umhang und der Mantel und der Hermelin!

Der General: Herrlich ... ja, ja ...

Der Admiral: Entzückend ... ja, ja ...

Der Finanzminister: Bezaubernd ... ja, ja ...

Der Theaterdirektor: Wunderbar ...

<i>Das Gefolge (alle):</i>	Wun-der-bar ... ja, ja ...
<i>Der Kaiser:</i>	Meine lieben Freunde ... ich bin ... begeistert ...
<i>Das Gefolge (I):</i>	Himmlisch! Entzückend!
<i>Das Gefolge (II):</i>	Wir sind begeistert!
<i>Das Gefolge (alle):</i>	Herrlich! Prächtig! Wunderbar!
<i>Der Hofmarschall:</i>	Die Hose! Die Weste!
<i>Der General:</i>	Alles auf das Beste!
<i>Das Gefolge (alle):</i>	Wirklich wunderbar!
<i>Der Admiral:</i>	Der Umhang!
<i>Der Finanzminister:</i>	Der Mantel!
<i>Das Gefolge (alle):</i>	Einzig! Ganz himmlisch!
<i>Der Theaterdirektor:</i>	Die Hose!
<i>Der Hofmarschall:</i>	Die Weste!
<i>Der General:</i>	Der Hermelin!
<i>Das Gefolge (alle):</i>	Welch ein Glanz! Welch eine Schönheit!
<i>Der Kaiser:</i>	Ach ja, ach ja, ach ja - ich bin ganz hingerissen!
<i>Das Gefolge (alle):</i>	Wir sind ganz hingerissen!
<i>Der Hofmarschall:</i>	Seht den Weinstock -
<i>Christian und Jacques:</i>	- mit Segel und Steuer!
<i>Das Gefolge (alle):</i>	Ganz ungeheuer!
<i>Der Hofmarschall:</i>	Seht ein Schiff -
<i>Christian und Jacques:</i>	- das brütet Eier!
<i>Das Gefolge (alle):</i>	Wirklich ungeheuer!
<i>Der Hofmarschall:</i>	Und hier der Walfisch -
<i>Christian und Jacques:</i>	- der in den Wolken fährt!
<i>Das Gefolge (alle):</i>	Ganz unerhört!
<i>Der Hofmarschall:</i>	Und hier die blaue Wolke -
<i>Christian und Jacques:</i>	- die in den Köpfen gärt!
<i>Das Gefolge (alle):</i>	Unerhört! Unerhört!
<i>Der Kaiser:</i>	O wie mir mein neues Kleid gefällt! Ich bin der schönste Mann der Welt!
<i>Das Gefolge (alle):</i>	Der schönste Mann der Welt!

Solange Erd' und Himmel stehen,
war'n solche Kleider nicht gesehen!

(Christian und Jacques übergeben die „Kleider“ an den Hofmarschall)

Christian und Jacques: Ihr müßt euch in den Augen reiben,
daß die Farben strahlend bleiben!

Das Gefolge (alle): Der schönste Mann der Welt!

Der Kaiser: Ich bin berauscht! Ich bin entzückt!
Wie herrlich ist es euch geglückt!
Zwei Beutel Gold den Herren hier! –
Und künftig seid ihr beide mir:
Hofschneider und Hofweber!

Das Gefolge (alle): Hoch! Hoch! Hoch!
Wie herrlich ist es euch geglückt!
Wir sind berauscht! Wir sind entzückt!
Himmlisch! Einzig! Wunderbar!

Christian und Jacques: Wir danken sehr! Wir danken sehr!
und ziehen uns zurück!

Der Kaiser: *Ich* danke euch! *Ich* danke euch!
Für euer Meisterstück!

Das Gefolge (alle): O wie uns Euer Kleid gefällt!
Ihr seid der schönste Mann der Welt!
Einzig! Himmlisch! Entzückend!

Der Kaiser: Nun öffnet die Türen, hebt den Baldachin!
Ich will im Triumphzug durch die Straßen ziehn!
Helft mir, helft mir in mein neues Kleid!

5. Bild: Auf der Straße

Der Kaiser, das Gefolge (Damen und Herren), Baldachinträger, das Volk, ein Kind

Das Volk: Vivat! Vivat! Sie kommen! Sie kommen!
Voraus die edlen Herren – dann der Baldachin!
Vivat! Vivat! Der Kaiser! Der Kaiser!
Es lebe der Kaiser, unser guter Herr!

Das Gefolge (kommt): Seht, seine Kleider! Seine neuen Kleider!
Hose, Weste, Umhang! Mantel, Hermelin!
Welch eine Hoheit! Welche Noblesse!
Alles ist Würde! Alles ist Glanz!

Das Volk: Vivat! Vivat! Des Kaisers neue Kleider!
Wir sind geblendet von ihrem Glanz!

Das Gefolge: Seht, wie er schreitet in goldner Wolke!
Herrlich! Majestätisch! Prächtig! Wunderbar!

Das Volk: Vivat! Vivat! Es lebe der Kaiser!
Herrlich! Majestätisch! Prächtig! Wunderbar!

Der Kaiser (kommt und bleibt stehen):
Ach, Welch ein Tag! Ich fühle mich wie Zeus!
Meine lieben Freunde! Mein liebes Volk!

Das Volk und Gefolge: Seht, wie er dasteht! Schönheit und Adel!
Seine neuen Kleider! Würde und Glanz!

Der Kaiser (für sich): Aber ob sie alle -

Das Volk: Vivat! Vivat!

Der Kaiser: - meine Kleider sehen?
Keiner will dumm und fehl am Platze sein!

Das Volk: Vivat! Vivat!

Der Kaiser: Ah, ich werd' sie fragen,
wie die Kleider aussehen!

Das Volk: Vivat! Vivat!

Der Kaiser: Welche Farben und welche Muster!
Dann merk ich gleich -

Das Volk: Vivat! Vivat!

Der Kaiser: - wer da ein Dummkopf,
wer für sein Amt nicht taugt!

Das Volk: Vivat! Vivat! Es lebe der Kaiser!
Unser Kaiser ist ein prächtiger Herr!
Vivat! Vivat! Vivat! Hoch!

(Musik bricht ab)

Ein Kind (spricht): Wer ist denn der Kaiser?

Eine Frau (spricht): Der unterm Baldachin geht!

Ein Kind (spricht): Das ist der Kaiser?

Eine Frau (spricht): Ja, das ist der Kaiser!

Ein Kind (spricht): Aber der Kaiser hat ja gar keine Kleider an!

(Musik)

Das Volk (Frauen I): Was sagst du da? Gar keine Kleider?

Das Volk (Frauen II): Was sagst du da? Keine Kleider an?

Das Volk (Männer I): Habt ihr gehört? Gar keine Kleider?

Das Volk (Männer II): Ist es möglich? Keine Kleider an?

Das Volk (Frauen): Hört doch! Seht doch! Das Kind sprach die Wahrheit!

Das Volk (Männer): Der Kaiser hat wirklich keine Kleider an!

Der Kaiser: Keine Kleider? Keine neuen Kleider?
Ich bin vernichtet! Unsterblich blamiert!

Das Gefolge: Keine Kleider? Schrecklich! Entsetzlich!
Welch eine Schande! Welch ein Skandal!

Das Volk: Keine Kleider! Hahahaha hahahaha!
Welch ein Triumphzug! Hahahahaha!

Der Kaiser: Keine Kleider? Was mach ich? Entsetzlich!
Ich bin betrogen! Wo flieh' ich hin?
Welche Blamage! Welche Schande!
Betrogen! Verspottet! Genarrt und verlacht!
Wie ich mich schäme! Wie muß ich büßen!
Eitelkeit und Neugier – das verdank ich euch!

Das Volk: Seht doch! Seht doch! Keine Kleider!
Hahahaha hahahaha! hahahahaha!
Der Kaiser, der Kaiser hat keine Kleider an!

(Musik bricht ab)

Ein Kind (spricht): Warum lachen denn die Leute?

Das Volk: Hahahaha hahahaha!

Die Frau (spricht): Der Kaiser hat keine Kleider an!

Ein Kind (spricht): Aber die Leute haben doch gesagt, daß der Kaiser neue Kleider an hat!

(Musik)

Das Volk (Frauen I): Ja, das ist wahr. Wir müssen uns schämen!

Das Volk (Männer I): Keiner sah, doch alle wollten sehn!

Das Volk (Frauen II): Keiner wollte dumm sein, keiner fehl am Platze!

Das Volk (Männer II): Keiner war ehrlich! Jetzt sind wir beschämt!

Das Volk (alle): Wahrhaftig, es gibt keinen Grund zum lachen –
wir haben uns selbst zum Narren gemacht!

Das Gefolge: Wir dürfen nicht spotten! Wir müssen schweigen –
wir haben uns selber betrogen und getäuscht!

Der Kaiser: Wie bin ich bloßgestellt! O Gott, wie lächerlich!
Und an allem bin selber schuld!
Ich eitler Narr! Nun kann ich nichts machen,
als gute Miene zum bösen Spiel!
Nun muß ich gehen vor aller Augen
ohne Kleider! Ich bin selber schuld ...

Alle: Niemand darf lachen! Jeder klopf –
mea culpa – an die eigene Brust!
Denn wir haben uns selber betrogen,
eitel und töricht stehen wir da!
Niemand darf spotten! Alle sind Narren!
Jeder kehre vor der eigenen Tür!
Aber nun laßt uns wieder fröhlich singen,
da alle klüger, Frau und Mann:
Vivat! Vivat! Es lebe der Kaiser! –
Und jeder, der aus seinen Fehlern lernen kann!
Aber nun laßt uns wieder fröhlich feiern,
damit jeder wisse, Frau und Mann:
Vivat! Vivat! Es lebe der Kaiser! –
Und jeder, der aus seinen Fehlern lernen kann!

Finis

www.bertoldhummel.de